

„Bildung ist unser Bodenschatz“

Beim Wahlkampf begleitet: Carsten Seelmeyer, FDP-Direktkandidat im Lahn-Dill-Kreis, will in den Bundestag

Von Erik Wohler

HAIGER. „Ich möchte die Stimme des Landkreises in Berlin sein“, wünscht sich Carsten Seelmeyer, Bundestags-Direktkandidat der FDP im Lahn-Dill-Kreis, bei seiner Wahlkampfveranstaltung in Haiger. „Ich möchte, dass die Menschen spüren: ‚Wenn ich dem was sage, dann kommt’s auch an‘“, sagt er den etwa 40 Gästen in „Arno’s Eventlocation“. „Er lässt auch nicht nach, bis er eine Antwort hat“, ergänzt die ehemalige Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger mit einem Schmunzeln.

EINE STUNDE WAHLKAMPF MIT

Bundestagswahl (23. Februar)

Der 55-jährige Haigerer hat eingeladen, um gemeinsam mit seiner FDP-Landesvorsitzenden Stark-Watzinger Fragen der Wähler vor Ort zu beantworten. Im Publikum am Samstag findet man einige gelbe Kleidungsstücke, einige FDP-Mitglieder. Aber auch Haigerer Bürger sind da, wie Seelmeyer hervorhebt. Ihm gehe es nämlich darum, zu wissen, wie die Stimmung wirklich vor Ort sei – nicht, was Medien behaupteten, wie die Stimmung sei.

Werbung für mehr Leute aus der Wirtschaft

„Wir haben viel zu sagen“, sagt Seelmeyer. Aber: „Wir wollen miteinander reden, nicht nur Zutexten.“ Ein bisschen Zutexten müsse aber sein – etwa bei der ausführlichen Begrüßung verschiedener Gäste und Funktionsträger. „Ich bin als Heimatkandidat angetreten“, sagt er. Da sei es „Lokalkolorit“, die Menschen vor Ort wertzuschätzen.

Schnell kommt Seelmeyer in Fahrt. Er vergleicht emotionsgeladen seinen Wahlspruch „Schönreden ist keine Wirtschaftsleistung“ mit der „Zuversicht“, die auf Plakaten des Grünen-Spitzenkandidaten Robert Habeck abgedruckt ist. Gleichzeitig erinnert er: „Es ist nicht alles schlecht.“ Deutschland habe zwar keine wertvollen Rohstoffe im



Carsten Seelmeyer, Lahn-Dill-Direktkandidat der FDP zur Bundestagswahl 2025, redet in „Arno’s Eventlocation“ in Haiger über Wirtschaftspolitik.

Foto: Tim Würz

Boden, aber: „Bildung ist unser Bodenschatz.“

Seelmeyer legt Fokus auf Bildungspolitik: „Wir müssen die Brains (Gehirne, *Anm. d. Red.*) ins Spiel bringen.“

„Unsere Region an Lahn und Dill braucht eine kompetente, starke und freiheitliche Stimme in Berlin“, wirbt Seelmeyer, der seit über 20 Jahren für die FDP im Haigerer Stadtparlament sitzt, für sich. Applaus und ein „Bravo“-Ruf aus dem Publikum. „Nehmen Sie mich beim Wort, denn das hab’ ich gern“, sagt er.

„Wählen Sie mehr Leute aus der Wirtschaft in den Bundestag, die schonmal was gemacht haben“ – keine, die direkt von der Uni kommen, sagt Seelmeyer als Geschäftsführender Gesellschafter einer Reisebüroketten.

Ein Seitenhieb, den er direkt wieder relativiert, indem er sagt, er habe nichts gegen seinen 28-jährigen Mitbewerber der CDU.

Inhaltlich zeigt er klare Kante. Ihm sei es wichtig, „dass wir den Leuten nicht das Geld hinterherwerfen.“ Er kritisiert die Bürokratie. Und die Wirt-



„Ich möchte, dass die Menschen spüren: „Wenn ich dem was sage, dann kommt’s auch an.“

Carsten Seelmeyer, Bundestags-Direktkandidat der FDP aus Haiger (Foto: Tim Würz)

schaft brauche klare Rahmenbedingungen, die sich nicht ständig ändern. Eine „Energiewende mit der Brechstange“ sei keine Option. Der Vorwurf, die FDP wolle keine erneuerbaren Energien, stimme jedoch nicht. „Wir wollen

CARSTEN SEELMEYER

► Carsten Seelmeyer ist 55 Jahre alt und kommt aus Haiger. Er ist geschäftsführender Gesellschafter einer Reisebüroketten mit 30 Standorten in Deutschland.

► Seelmeyer ist Direktkandidat der FDP für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 im Wahlkreis 171 Lahn-Dill.

nicht, dass Unternehmen abwandern“, sagt der FDP-Politiker. „Deswegen müssen wir verhindern, dass es eine linke, nicht fortschrittsgewandte Regierung gibt.“ Er wünscht sich eine schwarz-gelbe Koalition. Sonst werde sich Deutschland nicht mehr weiterentwickeln. „Das ist eine Warnung für den 23.2.“, sagt er mit ernster Miene.

Seelmeyer wünscht sich schwarz-gelbe Koalition

„Die FDP muss natürlich stärker werden“, merkt ein Haigerer Unternehmer in Rente mit Blick auf die Fünf-Prozent-Hürde an. „Deswegen sind wir hier“, entgegnet Seelmeyer.

Auch wenn hier Dutzendfach das Gesicht des Direktkandidaten zu sehen ist – auf

Roll-Up-Bannern, auf zahlreichen Flyern, und in echt –, nutzt Seelmeyer die Veranstaltung nicht, um sich allein in den Mittelpunkt zu stellen. Auf Seelmeyers Veranstaltung kommen auch der FDP-Kreisfraktionsvorsitzende Matthias Büger, der Wetzlarer Ex-OB Wolfram Dette und seine Landesvorsitzende und ehemalige Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger zu Wort.

Die haben aber natürlich auch Lob für Seelmeyer übrig. Er habe „viel in Haiger erreicht“, sagt etwa Dette und meint damit nicht nur politisch, sondern etwa auch im Sport. Stark-Watzinger bedankt sich für seine Kandidatur: „Mit deinem Feuer und deinem Fachwissen“ – solche Leute brauche man mehr in der Politik.